Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen

Eine empirische Untersuchung zur Gestaltungs- und Abfindungspraxis in Deutschland

Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen

Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen

Eine empirische Untersuchung zur Gestaltungsund Abfindungspraxis in Deutschland

Tectum Verlag

Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen.

Eine empirische Untersuchung zur Gestaltungs- und Abfindungspraxis in Deutschland

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018 Zugl. Diss. Univ. Friedrich-Schiller-Universität Jena 2018

E-Book: 978-3-8288-7170-0

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4270-0 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen NationalbibliothekDie Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Meiner Mutter

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Wintersemester 2017/2018 als Dissertation angenommen. Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur wurden bis August 2017 berücksichtigt; vereinzelt wurde Literatur bis März 2018 ergänzend herangezogen. Die Erreichbarkeit der in die Arbeit eingefügten Verlinkungen wurde im Oktober 2018 erneut überprüft und aktualisiert.

Meinem Doktorvater *Prof. Dr. Walter Bayer* möchte ich zunächst dafür danken, dass er mir die Möglichkeit der Promotion eröffnet und mich während des gesamten Entstehungsprozesses der Arbeit in stets angenehmer Atmosphäre betreut hat. Auch möchte ich mich für seine zahllosen Hinweise zu aktuellen Aufsätzen und aktueller Rechtsprechung zu meinem Thema, sowie die schnelle Erstellung des Erstgutachtens bedanken. Außerordentlich möchte ich auch Herrn *Prof. Dr. Stefan Hügel* für seine rasche Erstellung des Zweitgutachtens danken.

Daneben möchte ich Herrn *Thomas Hoffmann*, Mitarbeitet des Instituts für Rechtstatsachenforschung zum Deutschen und Europäischen Unternehmensrecht, besonders danken, welcher mich bei der Durchführung meiner empirischen Studie unterstützt hat und mir bei der stichprobenartigen Auswahl der untersuchten Satzungen, sowie bei Fragen betreffend die technischen Unwägbarkeiten des elektronischen Handelsregisters mit Rat und Tat zur Seite stand.

Bei *Dr. Markus Söhnchen*, *Dr. Sylko Winkler* und *Wolfang Münchow* möchte ich mich dafür bedanken, dass sie sich die Zeit genommen haben mir alle Fragen zu meinem Thema zu beantworten und mir einen Einblick in die Praxis gewährt haben. *Dr. Kerstin Wilhelm* möchte ich dafür danken, dass sie mir besonders in der ersten Phase meiner Dissertation als Mentorin zur Seite stand, mich an ihren eigenen Erfahrungen teilhaben ließ und für alle Fragen ein offenes Ohr hatte.

Besonderer Dank gebührt meiner Familie. Insbesondere meine Mutter Sabine Puscher und meine Großeltern Horst und Roselinde Krieg haben mich kontinuierlich unterstützt und in all meinen Vorhaben bestärkt. Ohne sie wäre mir weder das Studium der Rechtswissenschaften noch die Anfertigung der vorliegenden Arbeit jemals möglich gewesen.

Überaus zu Dank verpflichtet bin ich Frau Sarah Salomo und Herrn Dr. Andreas Schoepe, welche mir nicht nur während der Erstellung meiner Arbeit mit ihrer Freundschaft und ihrem Rat immer zur Seite standen und mich zum Durchhalten ermutigt haben. Gerade am Ende der Bearbeitung haben sie bereitwillig die außerordentliche Mühe auf sich genommen, meine Arbeit mehrfach durchzusehen und durch ihre zahllosen Anmerkungen und Ratschläge zu ihrer wesentlichen Verbesserung beigetragen. Ebenso großer Dank gebührt meiner lieben Freundin Nadine Bernhardt, welche sich schonungslos mit der ersten Version meiner Arbeit auseinandergesetzt hat und mir bei deren Umstrukturierung half, ohne mich dabei zu entmutigen.

Auch meinen ehemaligen Kollegen Lisa-Kristin Wagener, Cordt-Magnus van Geuns-Rosch, Dr. Christoph Wiegand und Dr. Felix Stumpf möchte ich dafür danken, dass sie mich in schwierigen Zeiten unterstützt haben und jederzeit zum Gedanken- und Ideenaustausch meine Arbeit betreffend bereit waren. Besonderer Dank gilt auch Aylin Eler, Magnus Mittler, Sven Lotz und Tuna Özcan, welche besonders in der Endphase der Arbeit und deren Verteidigung an meiner Seite waren.

Erfurt, im Oktober 2018

Carolin Puscher

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Abbildungsverzeichnis	XXIII
Tabellenverzeichnis	XXV
Kapitel 1 Einleitung und Gang der Untersuchung	1
Kapitel 2 Auswertung der empirischen Untersuchung	7
Kapitel 3 Die Beendigung der Mitgliedschaft	27
Kapitel 4 Abfindungsanspruch und Interessenlage	89
Kapitel 5 Anteils- und Unternehmensbewertungsklauseln	137
Kapitel 6 Gestaltung von Abfindungsklauseln	207
Kapitel 7 Zusammenfassung der Ergebnisse	273
Schlussplädoyer	279
Literaturverzeichnis	281

Inhaltsverzeichnis

Vorwort .			VII	
AbkürzungsverzeichnisXIX AbbildungsverzeichnisXXIII				
Kapitel 1	Eir	nleitung und Gang der Untersuchung	1	
	A.	Personalistische Struktur der GmbH und Problemaufriss	1	
	В.	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	4	
	C.	Gang der Untersuchung	4	
Kapitel 2	Au	swertung der empirischen Untersuchung	7	
	A.	Untersuchungsgegenstand	7	
	В.	Bisherige rechtstatsächliche Untersuchungen	7	
	C.	Vertragsauswahl	11	
	D.	Tabellarische Ergebniserfassung und Auswertung	14	
	E.	Rechtstatsächliche Auswertung	15	
		I. Satzungsalter		
		II. Gesellschaftsstruktur		
	F	7usammenfassung	2/	

Kapitel 3	Die	Beendigung der Mitgliedschaft	7
	A.	Gesetzliche Grundlagen und dogmatische Begründung 2	7
	В.	Beendigungstatbestände und Austrittsgründe	8
		I. Freiwilliges Ausscheiden aus der Gesellschaft2	9
		1. Veräußerung und Vererbung 30	0
		a) Anteilsveräußerung an Mitgesellschafter oder Dritte 3:	1
		b) Erwerb eigener Geschäftsanteile, §§ 15, 33 GmbHG 3.	2
		c) Vererbung, § 15 Abs. 1 GmbHG	-
		d) Vinkulierung, § 15 Abs. 5 GmbHG 30	
		2. Einziehung mit Zustimmung, § 34 GmbHG 3	
		a) Voraussetzungen	
		aa) Satzungsgrundlage 3	
		bb) Stammkapitalerhalt 3	
		cc) Zustimmungserfordernis 4	0
		dd) Einziehungsbeschluss 4	
		b) Verfahren 4	
		c) Rechtsfolgen 4.	
		d) Rechtstatsachen zur Einziehung mit Zustimmung 4.	-
		3. Austritt aus wichtigem Grund 4.	-
		a) Voraussetzungen 4	7
		b) Verfahren 50	
		c) Rechtsfolgen	
		d) Rechtstatsachen zum Austritt aus wichtigem Grund 5	
		4. Kündigung der Mitgliedschaft 5.	
		a) Verfahren und Rechtsfolgen	
		b) Auslegung von Kündigungsklauseln	
		c) Rechtstatsachen zur Kündigung der Mitgliedschaft 5	
		5. Abandon (Preisgabe), § 27 GmbH	
		II. Zwangsweise Beendigung der Mitgliedschaft	
		1. Zwangseinziehung (Amortisation), § 34 GmbH	
		a) Voraussetzungen	0
		aa) Satzungsregelung bereits bei Eintritt in die	
		Gesellschaft 6	
		bb) Einziehungsgründe	
		cc) Volleinzahlung und Kapitalerhaltungsgrundsatz	
		b) Einziehungsbeschluss und Verfahren 6	3

		c) Rechtsfolgen	64
		d) Sonderproblem: Wirksamkeit der Einziehung	65
		e) Rechtstatsachen zur Zwangseinziehung	68
		2. Ausschluss aus wichtigem Grund	70
		a) Voraussetzungen	72
		b) Verfahren	74
		c) Rechtsfolgen	
		d) Rechtstatsachen zum Ausschluss aus wichtigem Grund	77
		3. Zwangsabtretung	78
		a) Voraussetzungen	78
		b) Rechtsfolgen	
		c) Rechtstatsachen zur Zwangsabtretung	
		4. Kaduzierung, § 21 GmbHG	83
	C.	Zusammenfassung	86
Kapitel 4	Ab	findungsanspruch und Interessenlage	89
	A.	Abfindungsanspruch	89
		I. Anspruchsgrundlage	89
		1. Ergänzende Satzungsauslegung	91
		2. Analogie zu § 738 Abs. 1 S. 2 BGB	93
		a) Planwidrige Regelungslücke	93
		b) Interessenvergleichbarkeit und Rechtsfolgenidentität	94
		c) Stellungnahme	
		3. Allgemeiner Rechtsgedanke oder allgemeines Rechtsinstitut	
		4. Gewohnheitsrechtlicher Abfindungsanspruch	
		5. Stellungnahme	
		II. Abfindungsschuldner	
		1. Grundsatz	
		2. Subsidiäre Gesellschafterhaftung bei Zwangseinziehung	
		3. Haftung dissentierender Gesellschafter	
		4. Ausweitung der subsidiären Haftung	
		5. Regressanspruch gegen die GmbH	
		III. Anspruchsentstehung und Fälligkeit	
		IV. Durchsetzbarkeit und Rechtsschutzmöglichkeiten	

	В.	Gesellschafterinteressen bei Vereinbarung statutarischer	440
		Abfindungsklauseln	
		I. Primäre Gesellschafterinteressen 1. Streitvermeidung	
		2. Bestandsschutz	
		3. Verhaltenssteuerung	
		II. Sonstige Gesellschafterinteressen	
		Einfachheit und Eindeutigkeit	
		2. Rechtssicherheit	
		3. Beschleunigung	
		4. Gläubigerbenachteiligung	
		5. Sonstige Motive	
		III. Vereinbarungszeitpunkt	
		IV. Vor- und Nachteile	
	C.	Zusammenfassung	134
Kapitel 5	An	teils- und Unternehmensbewertungsklauseln	137
	A.	Verkehrswertabfindung	137
	В.	Gesellschaftsrechtliche Abfindungsklauseln	139
	C.	Bewertungsstichtag	140
	D.	Unternehmensbewertung	143
		I. Direkte und indirekte Bewertungsmethode	144
		Direkte Bewertungsmethode	
		Indirekte Bewertungsmethode	
		3. Mischformen von direkter und indirekter Methode	
		II. Objektive und subjektive Unternehmensbewertung	147
	E.	Bewertungsmethoden und Abfindungsklauseln	150
		I. Gesamtbewertung und Einzelbewertung	151
		II. Zukunftsorientierte Bewertungsmethoden	
		III. Ertragswertverfahren (Zukunftserfolgswertverfahren)	
		1. Grundlagen	154
		2. Berechnung	156
		3. Ertragswertklauseln	158
		4. Formulierungsvorschlag	150

IV.	Dis	scounted Cashflow-Verfahren	160		
	1.	Grundlagen	161		
	2.	Berechnung			
		a) Der WACC- und APV-Ansatz	163		
		b) Der Equity-Ansatz	167		
	3.	DCF-Klauseln	168		
	4.				
٧.	Bu	chwert-/ Bilanzwertmethode	169		
	1.	arananagan ana paraannang minintininininininininininininininininin			
	2.	Buchwertklauseln			
	3.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	173		
VI.	Ste	euerrechtliche Bewertungsmethoden			
	1.	3			
		a) Grundlagen und Berechnung			
		b) Klauseln nach dem Stuttgarter Verfahren			
	2.	.			
		a) Grundlagen und Berechnung			
		b) Klauseln nach dem Vereinfachten Ertragswertverfahren			
		c) Auslegung von Altregelungen			
		d) Formulierungsvorschlag			
		Praktische Bedeutung			
VII.	Su	bstanzwertmethode			
	1.				
	2.				
	3.				
	4.	.			
VIII.	Liq	quidationswertmethode			
	1.	eranangen and percentage			
		Liquidationswertklauseln			
		Formulierungsvorschlag			
IX.		nstige Bewertungsmethoden			
	1.	The state of the day of the state of the sta	188		
	2.				
		Substanzwertmethode			
		a) Umsatzmethode und Multiplikatorverfahren			
		b) Mittelwertverfahren	-		
		c) Übergewinnmethode	193		

		d) Verfahren der Geschäftswertabschreibung	196
		4. Modifizierte Verfahren und sonstige Methoden	
	F.	Wahl der Bewertungsmethode	197
	G.	Zusammenfassung	204
Kapitel 6	Ge	staltung von Abfindungsklauseln	207
	A.	Abfindungsbeschränkungen	207
		I. Gegenstand und Zulässigkeit II. Formelle Fehlerhaftigkeit 1. Zustimmungserfordernis	209
		2. Bestimmtheit	
		III. Unzulässige Satzungsgestaltung	
		1. Gleichbehandlungsgrundsatz	
		2. Gläubigerbenachteiligung	213
		3. Sittenwidrigkeit	214
		a) Nachträgliches Missverhältnis	
		b) Anfängliches Missverhältnis	
		c) Insbesondere: Sittenwidrigkeit bei Buchwertklauseln	
		4. Austrittsbeschränkung	
		5. Wucher	
		7. Richterliche Gestaltungsgrenzen	
	В.	Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	
		I. Abfindungsausschluss	
		Praktische Bedeutung	-
		2. Formulierungsvorschlag	
		II. Abfindungsfestsetzung	231
		III. Fälligkeit und Stundung	233
		Praktische Bedeutung	
		2. Formulierungsvorschlag	
		IV. Pauschale Abschläge und Abschlagszahlungen	
		1. Pauschalabschlagsklauseln	
		a) Praktische Bedeutung	238

	b) Formulierungsvorschlag	240
2.	Abschlagszahlungen	240
V. Au	szahlungsmodalitäten	242
1.	Barauszahlung	243
	a) Sofortige Barauszahlung	243
	b) Ratenzahlungsvereinbarungen	244
2.	Abfindung als Rente	246
3.	Gewinn- bzw. Umsatzbeteiligung	248
	Wandlung in Darlehensverbindlichkeit	
	Mischformen	
6.	Praktische Bedeutung	252
	rzinsung	
1.	Praktische Bedeutung	258
2.	Formulierungsvorschlag	260
	rsönliche und dingliche Sicherheiten	
1.	Absicherung des Ausscheidenden	
	a) Dingliche Sicherheiten	
	b) Persönliche Sicherheiten und Sicherungsklauseln	
	c) Praktische Bedeutung	
	d) Formulierungsvorschläge	266
2.	Absicherung von Gesellschaft und verbleibenden	
	Gesellschaftern	
3.	Weitere Klauseln zur Sicherung der Gesellschaft	
	a) Schiedsklauseln	268
	b) Salvatorische Abfindungsklauseln und	
	Anpassungsklauseln	269
C. Zusamn	nenfassung	270
Kapitel 7 Zusammen	fassung der Ergebnisse	273
Schlucenlädovor		270
ocinusspiauvyer		2/9
l itaraturuarraich=ic		204
Literaturverzeichnis		781

Abkürzungsverzeichnis

Nicht im Text definierte Abkürzungen:

a.A. andere Ansicht

Abs. Absatz

AcP Archiv für die civilistische Praxis

AG [Jahr] Die Aktiengesellschaft

AG [Stadt] Amtsgericht
Anm. d. Anmerkung der
Az. Aktenzeichen

BayObLG Bayerisches Oberstes Landesgericht

BB Betriebs-Berater
BeckHdb Beck'sches Handbuch

BeckOK Beck'scher Online-Kommentar

BFuP Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis

BGH Bundesgerichtshof

BGHZ Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen

bspw. beispielsweise

BT-Drs. Drucksachen des Deutschen Bundestages

BVerfG Bundesverfassungsgericht

BVerfGE Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts

bzw. beziehungsweise
DB Der Betrieb
ders. derselbe
dies. dieselbe
d.h. das heißt

DNotI-Report Report des Informationsdienstes des Deutschen Nota-

rinstituts

DS Der Sachverständige

DStR Deutsches Steuerrecht – Wochenschrift für Steuerbe-

ratei

DZWIR Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenz-

recht

etc. et cetera (lat.: "und die Übrigen")
EWiR Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht

f. folgende [Seite] ff. folgende [Seiten]

Fn. Fußnote
FS Festschrift
ggf. gegebenenfalls
GJ Geschäftsjahr
GmbHR GmbH-Rundschau

GVG Gerichtsverfassungsgesetz

GWR Zeitschrift für Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht

h.M. herrschende Meinung

i.d.R. in der Regel

INF Die Information für Steuerberater und Wirtschafts-

prüfer

i.S.d. im Sinne des
 i.S.v. im Sinne von
 i.V.m. in Verbindung mit
 JuS Juristische Schulung
 KG [Fundstelle] Kammergericht Berlin

KJ Kalenderjahr lat. lateinisch LG [Stadt] Landgericht

lit. littera (lat.: Buchstabe)

MDR Monatsschrift des Deutschen Recht

MittBayNot Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der No-

tarkasse und der Landesnotarkammer Bayern

MittRhNotK Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer

MüKo Münchener Kommentar

MünchHdb GesR Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts

m.w.N. mit weiteren Nachweisen

NJW Neue Juristische Wochenschrift

NJW-RR Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungs-

Report Zivilrecht

NZG Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht

NZI Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht

OLG Oberlandesgericht

p.a. per annum (lat.: pro Jahr)

ppa percent per annum (engl./lat.: Prozent pro Jahr)
RGZ Entscheidungssammlungen der Entscheidungen des

Reichsgerichts in Zivilsachen

RNotZ Rheinische Notar-Zeitschrift

[§] S. Satz

[Autor,] S.	Seite
-------------	-------

s.o. siehe oben

sog. sogenannte(r/s/n)

s.u. siehe unten
u.a. und andere
Urt. v. Urteil vom
usw. und so weiter
vgl. vergleiche

WM Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht

WPg Die Wirtschaftsprüfung

WuB Entscheidungsanmerkungen zum Wirtschafts- und

Bankrecht

z.B. zum Beispiel

ZfB Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre

ZGR Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht ZHR Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschafts-

recht

ZIP Zeitschrift für Wirtschaftsrecht

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anzahl der Zufallsstichproben aus den jeweiligen Registerbezirken	14
Abbildung 2:	Alter der untersuchten Satzungen	16
Abbildung 3:	Alter der untersuchten Satzungen der jeweiligen Registergerichte	17
Abbildung 4:	Ordentliche Kündigungsklauseln in GmbH- Satzungen	56
Abbildung 5:	Wirksamkeitszeitpunkt der ordentlichen Kündigung	56
Abbildung 6:	Übersicht zu den Anwendungsfällen der Zwangsabtretung	81
Abbildung 7:	Übersicht statutarische Zessionare bei Zwangsabtretung	82
Abbildung 8:	Übersicht zu den vereinbarten Bewertungsstichtagen	143
Abbildung 9:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden	199
Abbildung 10:	Übersicht zur Dauer der Stundung der Abfindung bzw. der ersten Rate	235
Abbildung 11:	Übersicht zum Beginn des Stundungszeitraums der Abfindung bzw. der ersten Rate	236
Abbildung 12:	Übersicht zur Höhe der Pauschalabschläge bei GmbH-Satzungen mit Bewertungsklausel	239

Abbildung 13:	Übersicht zur Vereinbarung von Pauschalabschlägen im Falle bestimmter Beendigungstatbestände	240
Abbildung 14:	Übersicht zu den Regelungen mit sofortiger Barabfindung	254
Abbildung 15:	Übersicht zu den Ratenzahlungsvereinbarungen	255
Abbildung 16:	Übersicht zur Verzinsung des Abfindungsentgeltes	260
Abbildung 17:	Bestellung von Sicherheiten	265

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Gesellschaftsstrukturen der untersuchten GmbH- Satzungen der jeweiligen Registergerichte differenziert nach eher personalistisch, eher kapitalistisch oder gemeinnützigen Gesellschaften sowie Gesellschaften	-
	in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft	22
Tabelle 2:	Übersicht zu den Zwangseinziehungsgründen	70
Tabelle 3:	Übersicht zu den statutarischen Ausschlussgründen	78
Tabelle 4:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden nach Satzungsalter	202
Tabelle 5:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden nach Gesellschaftsstruktur	203
Tabelle 6:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden nach Registergericht	203